

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Jahresbericht 2015





Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	03
1	Personal	07
2	Einsatzzahlen	11
3	Ausbildung	17
4	Ehrungen und Beförderungen	25
5	Ausrüstung und Ausstattung	26
6	Vorschau	27
7	Zusammenfassung	29
8	Schlusswort	30

HINWEIS

Um der Lesbarkeit des Berichtes willen werden ausschließlich männliche Bezeichnungen verwendet, ohne jedoch die Leistungen der weiblichen Feuerwehrkameradinnen schmälern zu wollen.

Vorwort:

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der Feuerwehr Hildburghausen
liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,

**„Der einzige Mensch, der sich vernünftig benimmt, ist mein Schneider.
Er nimmt jedes Mal neu Maß wenn er mich trifft, während Alle anderen immer
die alten Maßstäbe anlegen, in der Meinung sie passen auch heute noch...“**

George Bernard Shaw (1856-1950)

Das Jahr 2015 liegt hinter uns und wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Die Zahl der Einsatzereignisse erhöhte sich leicht nach einem etwas „ruhigeren Jahr“ 2014 auf 158 Einsätze, welche die Feuerwehr Hildburghausen ableisten musste. Lassen Sie sich jedoch nicht fehlleiten von den Zahlen – wir waren bei einigen Einsatzlagen so stark gefordert wie selten zuvor.

Wie die Jahre zuvor konnten wir auch diesmal unser oberstes Ziel wieder erreichen: Alle Kameradinnen und Kameraden sind wohlbehalten und – abgesehen von kleineren Blessuren – unversehrt aus Einsätzen und Übungen zurückgekommen!

Erfreuliches gibt es auch aus dem Rathaus zu berichten, hier ist seit dem Wechsel an der Verwaltungsspitze wieder ein gewisser „frischer Wind“ zu verspüren, man redet miteinander und es hört einem auch wieder jemand zu (dies war leider in der zurückliegenden Zeit nicht immer der Fall gewesen).

So konnte im August 2015, mit der offiziellen Übergabe und Inbetriebnahme die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeuges für die Wache 1 erfolgreich abgeschlossen werden.

Weiterhin konnten die Kameradinnen und Kameraden der Wache 3, Leimrieth ihren langersehnten Gerätehausneubau im Dezember 2015 mit Leben erfüllen. So das 25 Jahre nach der Wiedervereinigung alle Wachen der Stadt Hildburghausen über ein beheiztes Gerätehaus verfügen. Dies ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gewesen um den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr zu sichern.

Hier gilt ganz klar der Dank den Verantwortlichen!

Natürlich waren dies wichtige Bausteine zur Sicherung der Einsatzbereitschaft, aber ohne weitere Veränderungen, wie die Erhöhung des hauptamtlichen Anteils in der Feuerwehr auf zwei Vollzeitstellen werden wir perspektivisch große Probleme bekommen. Noch können die Verantwortlichen dieses Defizit mit hohem persönlichen Engagement erfüllen, das dies nicht auf unbegrenzte Zeit möglich ist, sollte jedem klar sein, denn die Grenze der Machbarkeit ist schon seit langem erreicht.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Aber auch in diesem Punkt konnten wir im Jahr 2015 einen kleinen Teilerfolg erreichen, die Feuerwehr wird dem Bürgermeister als Stabsstelle unterstellt werden, so wie es gesetzeskonform ist. Weiterhin wird die Arbeitszeit des hauptamtlichen Gerätewartes aufgestockt, denn wie wir alle wissen können die gesetzlichen Prüfungen und Wartungen, mit der momentan zur Verfügung stehenden Arbeitszeit des Gerätewartes nicht mehr im vollem Umfang geleistet werden.

Der Stadtbrandmeister soll als geringfügige Beschäftigter in die Stadt eingestellt werden um entsprechendes Zeichnungsrecht zu erhalten, dies bringt positive Synergieeffekte und Zeiteinsparung.

Die Personalgesamtzahlen der Feuerwehr Hildburghausen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, nur 128 Mitbürger, das sind ca.1,07% der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hildburghausen sind zum Dienst in der Feuerwehr bereit.

Langfristig ist unser Ziel, dass weitere Mitarbeiter des Rathauses und des Bauhofes den Weg in die Feuerwehr finden oder bei Neueinstellung das Alleinstellungsmerkmal „Feuerwehrmann“ mehr Beachtung findet, um die hoheitliche Pflichtaufgabe der Stadt Hildburghausen auch in Zukunft sicherstellen zu können. Dies sollte für jeden Mitarbeiter der Stadt Hildburghausen selbstverständlich sein.

Die politischen Verantwortlichen, vom Bund bis zur Kommune müssen im Punkte Feuerwehr ihren Status „Tag-Träumer“ ablegen und endlich mal der Realität ins Auge sehen. Die Feuerwehren stehen alleine, mit dem Rücken zur Wand. Wie lange soll dies noch gehen? Sollte der Bund und das Land nicht endlich einmal über den Tellerrand hinausschauen und die Kommunen nicht alleine diese Aufgaben schultern lassen? Ist es nicht an der Zeit neue Wege zu beschreiten?

Ohne die Erhöhung des hauptamtlichen Anteiles in Schlüsselpositionen wird es ganz schwer den Brandschutz und die allgemeine Hilfe in den nächsten Jahren auf diesem Niveau halten zu können, wenn nicht sogar unmöglich. Laut Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz ist die Stadt Hildburghausen verantwortlich Feuerwehren aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten. Hier gehört klar auch die Stellung von Einsatzkräften dazu.

Dies muss bei Neueinstellungen klar gefordert werden! Jedoch nicht nur dort! Grundsätzlich sollte jeder feuerwehrtaugliche Stadtbedienstete hierzu verpflichtet werden.

Ist dies nicht der Fall, haben die politischen Verantwortlichen versagt. Sätze wie: „die sind ja genug“, zeigen von einer gefährlichen Unkenntnis der Sachlage!

Andere Kommunen und Städte machen es uns vor, dass es auch anders geht! Hier müsste man endlich mal über den Tellerrand hinausschauen.

Seit einigen Jahren werden Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren in die Jugendfeuerwehr aufgenommen und separat nach kindlichen Belangen ausgebildet. Dies sichert uns unseren Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr, aber leider nicht ausreichend in der aktiven Wehr. Denn nur ca. 15 bis 20 Prozent der Mädchen und Jungen, welche über viele Jahre in der Jugendfeuerwehr tätig waren, werden in die aktive Wehr übernommen. Die Kinder werden hervorragend auf den späteren Dienst durch die Ausbilder der Jugendfeuerwehr vorbereitet und bei der Übernahme begleitet. Trotzdem verlieren wir viele Jugendliche durch verschiedenste Ursachen, welche wir nicht beeinflussen können.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Allen Unwegsamkeiten zum Trotz werden wir den eingeschlagenen Weg weiterhin gehen und jedes Mitglied der Jugendfeuerwehr so gut wie möglich ausbilden und auf den späteren Dienst vorbereiten.

Ich spreche an dieser Stelle unserem Einsatz- und Ausbildungspersonal, meinen Dank aus.

Denn ohne diese Frauen und Männer, welche mit viel Herzblut und Leidenschaft für die Aufgabe Feuerwehr eintreten und die ehrenamtlich ihren Dienst leisten, ist Feuerwehr nicht möglich.

Werte politische Verantwortlichen, bedenken Sie, dass es ganz schnell kommen kann, dass diese freiwilligen Bürger in Feuerwehruniform auch irgendwann nicht mehr mögen. Dann sind diese Personen für den Feuerwehrdienst verloren, sind weg und kommen entweder gar nicht mehr oder auf jeden Fall nicht mehr so schnell.

Die Feuerwehr Hildburghausen konnte durch die Strukturreform und durch hohes persönliches Engagement jedes einzelnen Feuerwehrdienstleistenden das Fundament der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zum Schutz der Bevölkerung deutlich und zukunftsicher verstärken.

Weitere wichtige Investitionen in die Feuerwehr, wie die kontinuierliche Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen und der Gerätehausanbau der Wache 1 muss erfolgen.

Hier sind die Stadtverwaltung und der Stadtrat im Zugzwang, denn die ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr sind schon lang in Vorleistung gegangen und haben die neuen Strukturen angenommen und weiterentwickelt, nun fehlt noch die Investition, ob Materiell oder Personell, der Stadt für ihre Feuerwehr.

Nicht zu Unrecht genießen wir in der Bevölkerung großes Vertrauen, haben moralischen Kredit wie kaum eine andere Einrichtung. Auf diesen Lorbeeren sollten wir uns aber nicht ausruhen.

Wer rastet, der rostet, Stillstand ist Rückschritt!

Wie seit 1861 bei unseren Vorgängern, müssen wir uns täglich dieses Vertrauen in einem zukunftsorientierten und modernen Dienstleistungsunternehmen immer neu erarbeiten.

Die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung ist größtenteils als konstruktiv und fruchtbar zu sehen. Es mag den einen oder anderen Punkt mit unterschiedlichen Auffassungen geben, aber in nüchternen, sachlichen Gesprächen kommt man auf einen gemeinsamen Nenner, mit dem beide Seiten gut leben können.

Schon an dieser Stelle möchte ich Allen für Ihre erbrachten Leistungen danken, verbunden mit den besten Wünschen für ein gutes Jahr 2016.

Die Ereignisse des vergangenen Jahres werden in der ganzen Bandbreite in dem Ihnen vorliegenden Jahresbericht zusammengefasst.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Auch die Nutzung der modernen Medien wie das Internet bietet sich an, auf unserer Homepage welche Sie unter www.feuerwehr-hildburghausen.de finden, werden Sie tagesaktuell über Einsätze, Ausbildungen oder sonstige Aktivitäten informiert. Wir hatten im vergangenen Jahr 23.699 Besucher auf unserer Website, das sind durchschnittlich 65 Besucher pro Tag.

Am meisten jedoch, freuen wir uns über einen persönlichen Besuch oder was noch besser wäre, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Marcel Koch
Stadtbrandmeister
FF Hildburghausen

1. Personal:

1.1 Feuerwehrdienstleistende

Unser Personal, das ehrenamtlich seinen Dienst versieht, ist das Fundament der Einsatzfähigkeit einer Feuerwehr. Denn ohne Personal gibt es keine Feuerwehr! Wichtiger als jedes Gerätehaus, wichtiger als jedes Fahrzeug, wichtiger als jedes Gerät. Ohne diese Personen würde nichts gehen! An dieser Stelle nochmals Danke!

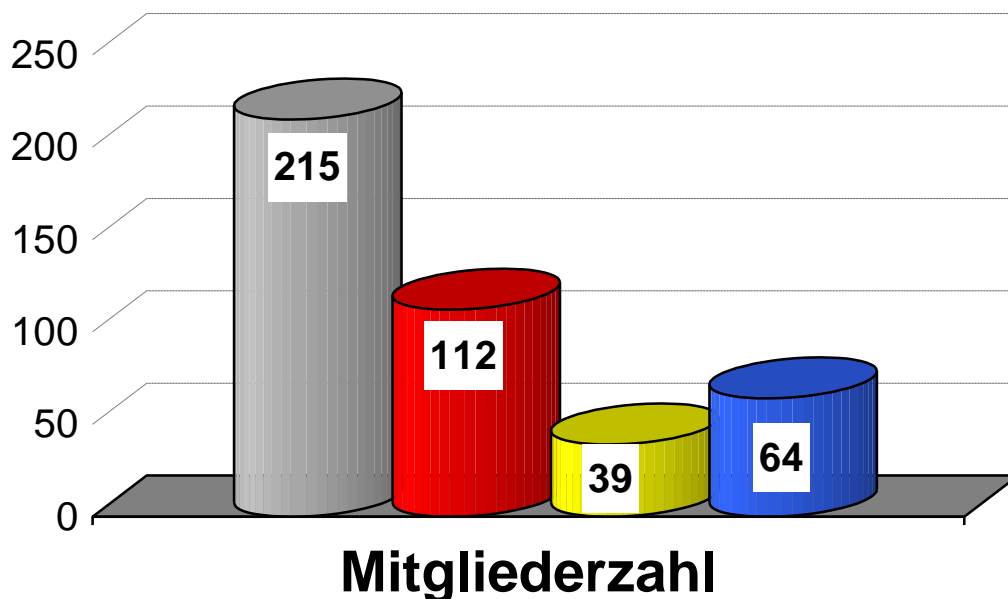
Die Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen hat zum 31.12.2015 eine Gesamtstärke von 215 Kameradinnen und Kameraden.

- 112 Kameraden in der Einsatzabteilung, davon 16 weibliche Feuerwehrdienstleistende.

Dieser Personenkreis ist das Rückgrat unserer Feuerwehr. Ohne sie würde kein Fahrzeug fahren, kein Brand gelöscht oder Personen aus einem Fahrzeug gerettet werden.

- 39 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr, davon 16 Mädchen
- 64 Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung, davon 9 Kameradinnen

- **Durchschnittsalter aktiver Dienst (31.12.2015):** 33,58 Jahre
- **Durchschnittsalter Jugendfeuerwehr (31.12.2015):** 10,64 Jahre

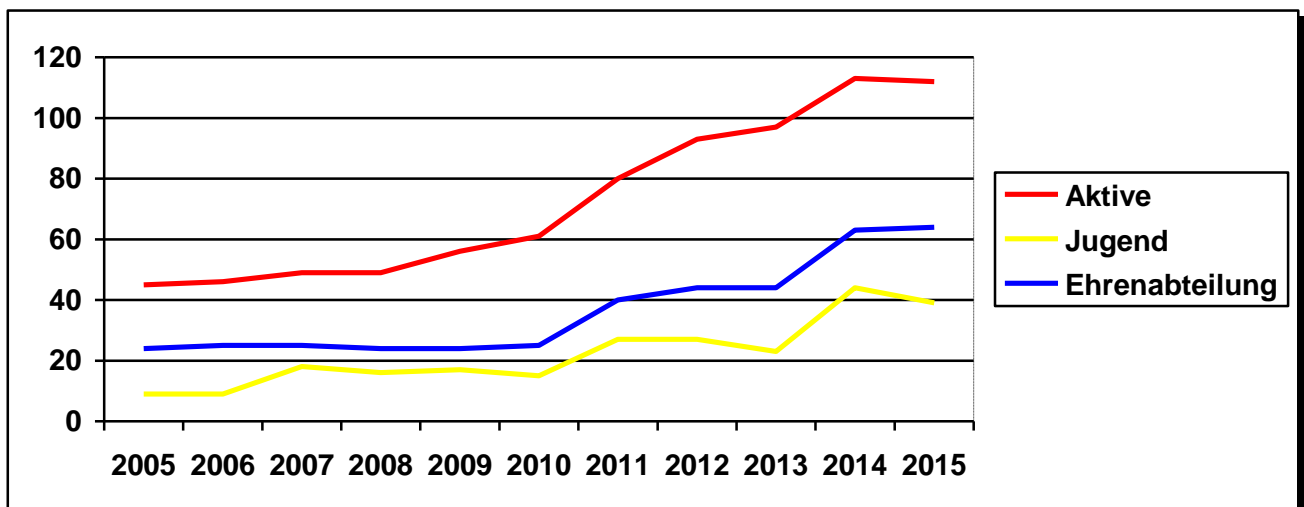


■ Gesamt ■ Aktive ■ Jugend ■ Ehrenabteilung

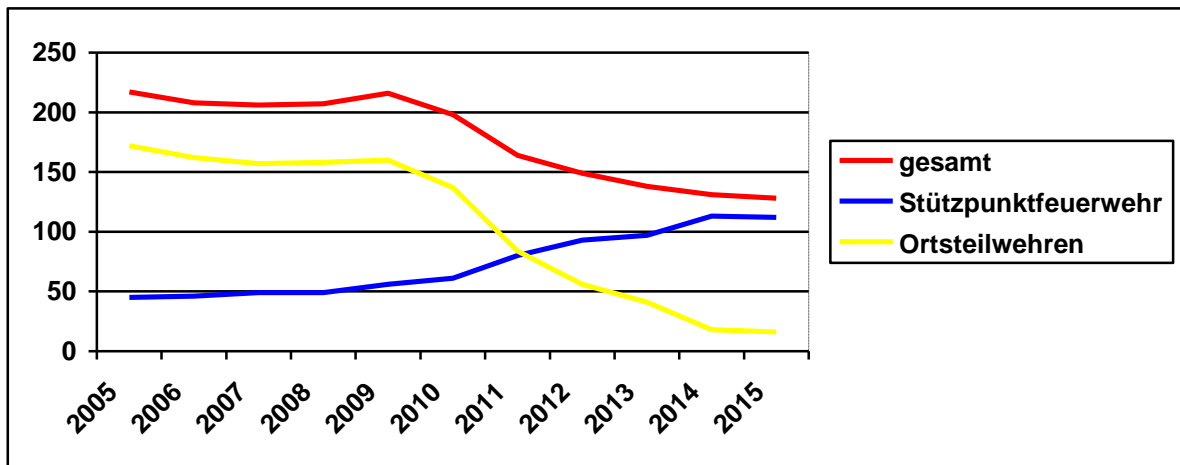
1.2 Fluktuation Feuerwehr Hildburghausen in 2015

Eintritte extern (Einsatzabteilung)	weiblich	03
	männlich	04
Eintritte extern (Jugend)	weiblich	06
	männlich	01
Eintritte intern (Einsatzabteilung)	weiblich	02
	männlich	03
Austritte	weiblich	02
	männlich	15
gesetzliches Höchstalter	weiblich	00
	männlich	02
verstorbene Kameraden:	weiblich	00
	männlich	01

Personalentwicklung Stützpunktfeuerwehr Hildburghausen



Personalentwicklung aktive Feuerwehrdienstleistende der Stadt Hildburghausen



1.3 Tagesalarmsicherheit

Diese ist aktuell noch gewährleistet, aber wir haben bereits Zeiten in denen es kritisch wird, so dass wir bereits heute auf eine zukünftige Veränderung hinweisen. Auch die umgesetzte Feuerwehrstrukturreform konnte diesen Punkt, wie von uns erwartet nicht wesentlich verändern.

Wir richten unsere Bitte an die Hildburghäuser Unternehmen, geben Sie den bei Ihnen beschäftigten Einsatzkräften bei einer Alarmierung die Möglichkeit das Gerätehaus anzufahren und den Einsatz mit abzuwickeln.

Dies ist 1:1 der Text aus dem zurückliegenden Jahr. Leider hat sich an der Schilderung im Textblock davor und danach nichts geändert.

Weiterhin fordern wir die politischen Verantwortlichen auf, bei Neueinstellungen in der Stadt bzw. im Bauhof die aktiven Einsatzkräfte zu bevorzugen oder eine Feuerwehrdienstpflicht einzufordern. Dies muss im Jahr 2016 umgesetzt werden! Dass dies machbar ist zeigen die benachbarten Kommunen.

1.4 Atemschutzgeräteträger

Aktuell verfügen wir über 48 Atemschutzgeräteträger, wovon augenblicklich 47 eine gültige G 26.3 Untersuchung vorweisen, als Einsatztauglich sind 42 Personen anzusehen. Eine Tauglichkeit für den Einsatz sieht laut Dienstvorschrift die Ableistung einer Belastungsübung oder Einsatz unter Atemschutz vor und einem Durchgang durch die Atemschutzübungsanlage innerhalb von 12 Monaten.

Auch machen es uns die immer steigenden Anforderungen nicht gerade leicht hier ausreichend Personal zu finden.

1.5 Maschinisten

War es früher noch möglich den LKW-Führerschein für einen „Nebenjob“ zu nutzen, ist die seit einigen Jahren nicht mehr möglich ohne nochmals einige tausend Euro zu investieren. Von daher ist es noch mehr dankenswert, dass Johannes Adam und Michael Grimmer den Führerschein erworben haben, den sie „nur“ bei der Feuerwehr nutzen können.

Danke an die politischen Verantwortlichen von Stadt und Landkreis Hildburghausen, dass eine Finanzierung der Führerscheine möglich war.

Aktuell verfügen wir über 49 Maschinisten, diese Feuerwehrdienstleistende müssen neben Ihrer ganz „normalen“ Ausbildung weitere spezielle Ausbildungen auf Landes und Landkreisebene über sich ergehen lassen. Weiterhin findet monatlich ein Maschinistendienst statt, um die umfangreiche Technik (Feuerlöschkreiselpumpen, Schaumzumischanlagen, tragbare Geräte und Aggregate, usw.) sicher beherrschen zu können, denn ein Feuerwehrdienstleistender welcher nur das Fahrzeug fahren kann und sich nicht an der Technik auskennt, ist kein Maschinist.

2. Einsatzzahlen:

Das vergangene Jahr war hinsichtlich der Einsatzzahlen ein „normales“ Jahr und wies keinen erheblichen Anstieg im Einsatzgeschehen auf, die Zahlen liegen etwas über dem Vorjahresniveaus.

Nahezu alle Einsatzarten waren zu bewältigen, klein oder groß, dramatisch oder eher harmlos.

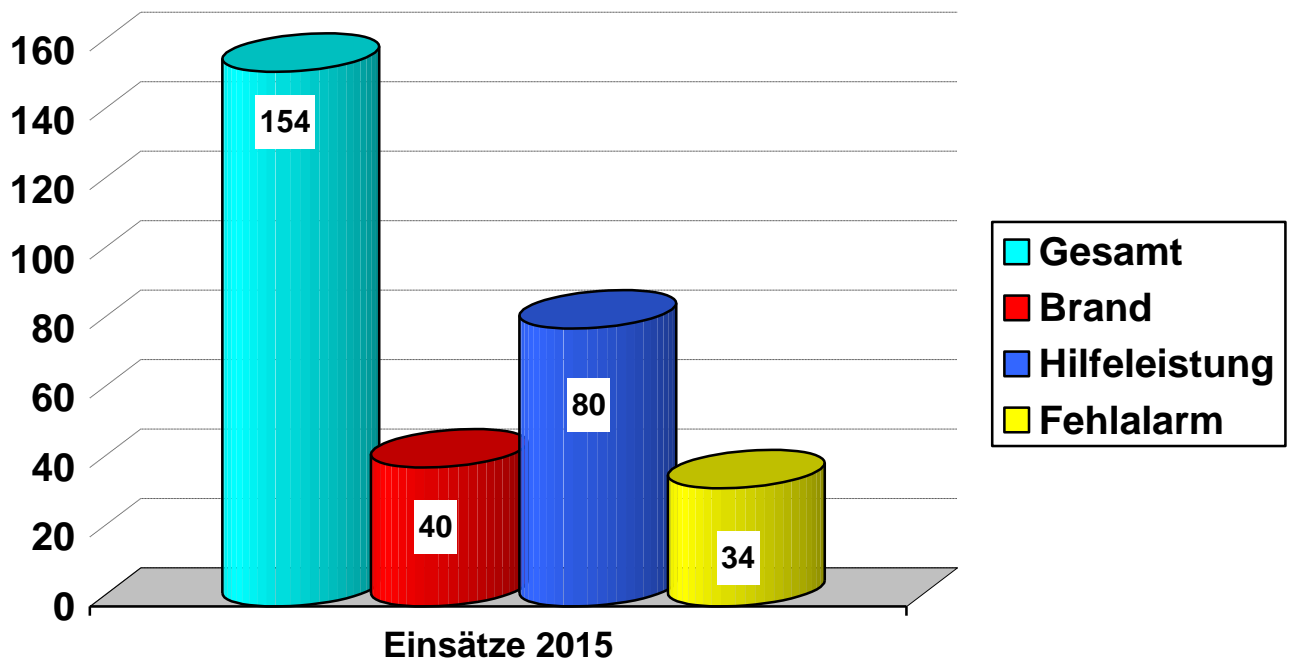
Insgesamt mussten **154 Einsatzereignisse** abgearbeitet werden.

Dabei wurden **3.168 Einsatzstunden** geleistet, erbracht von Bürgern der Stadt für ihre Mitbürger.

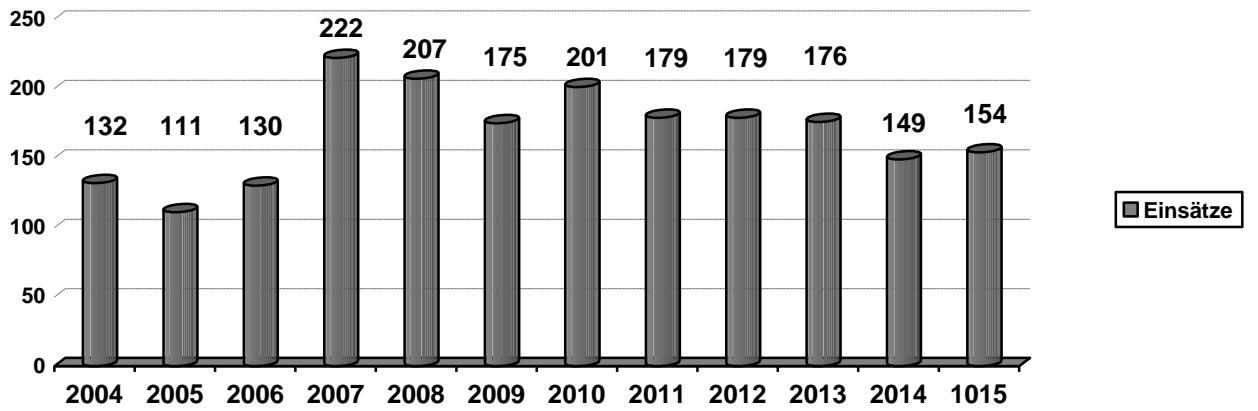
Freiwillig! Ohne Bezahlung! Meistens sogar ohne eine Dankeschön!

Wir wurden 137 mal über Funkmeldeempfänger alarmiert und 17 mal wurden wir telefonisch oder über Funk informiert.

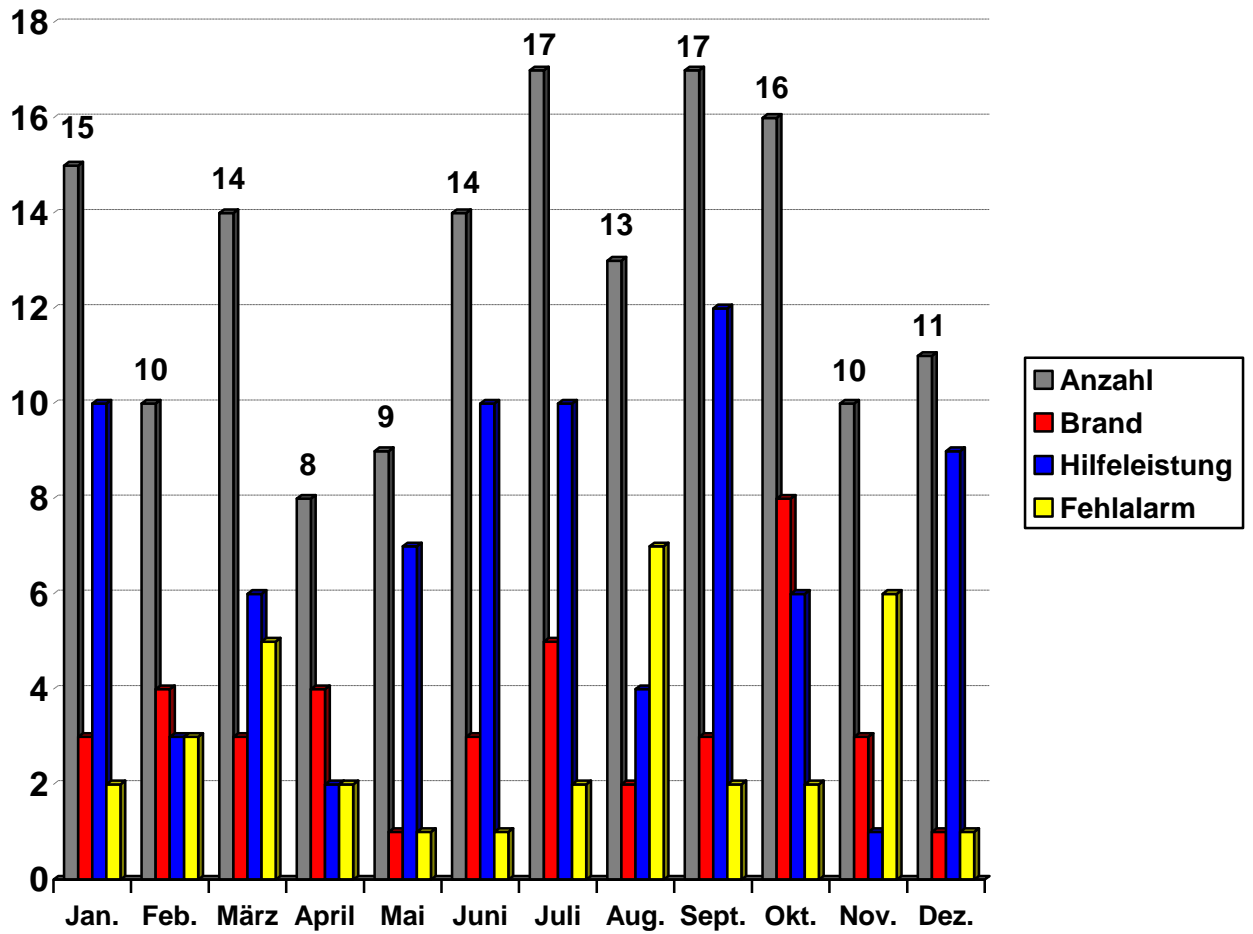
Übersicht Einsätze 2015



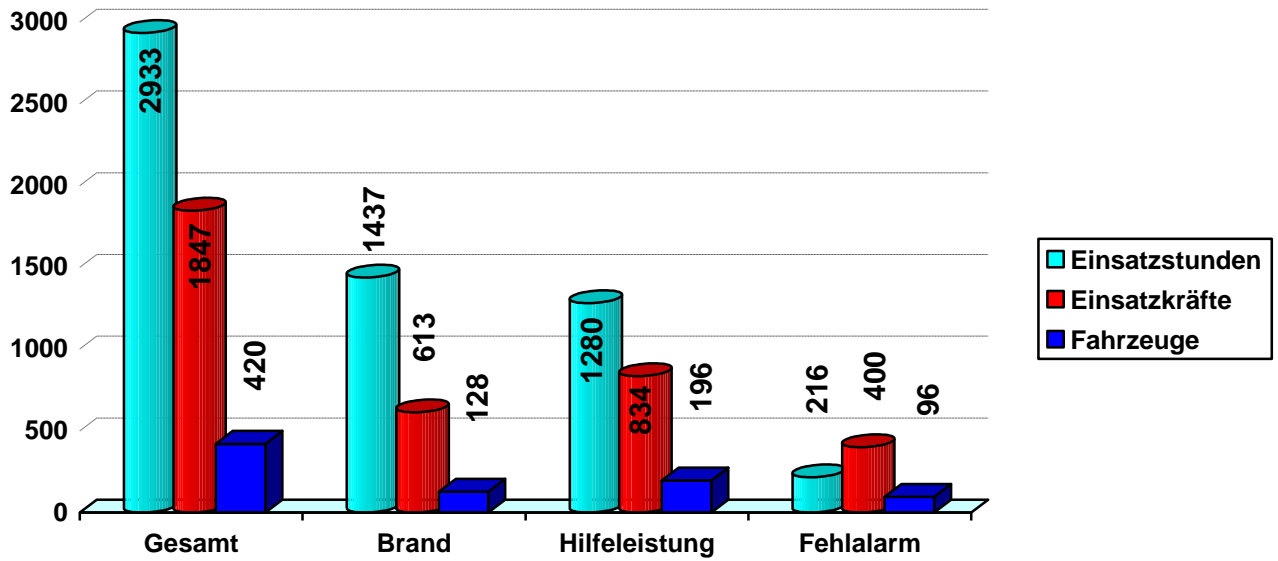
Einsatzzahlen 2004 - 2015



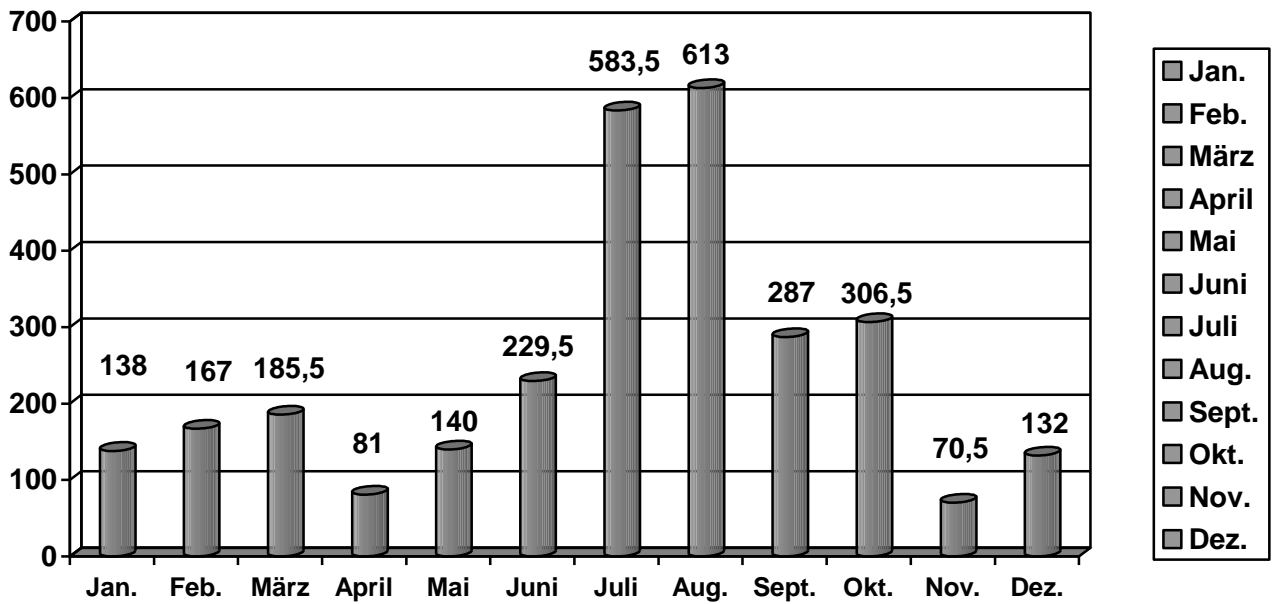
Übersicht Anzahl Einsätze monatlich



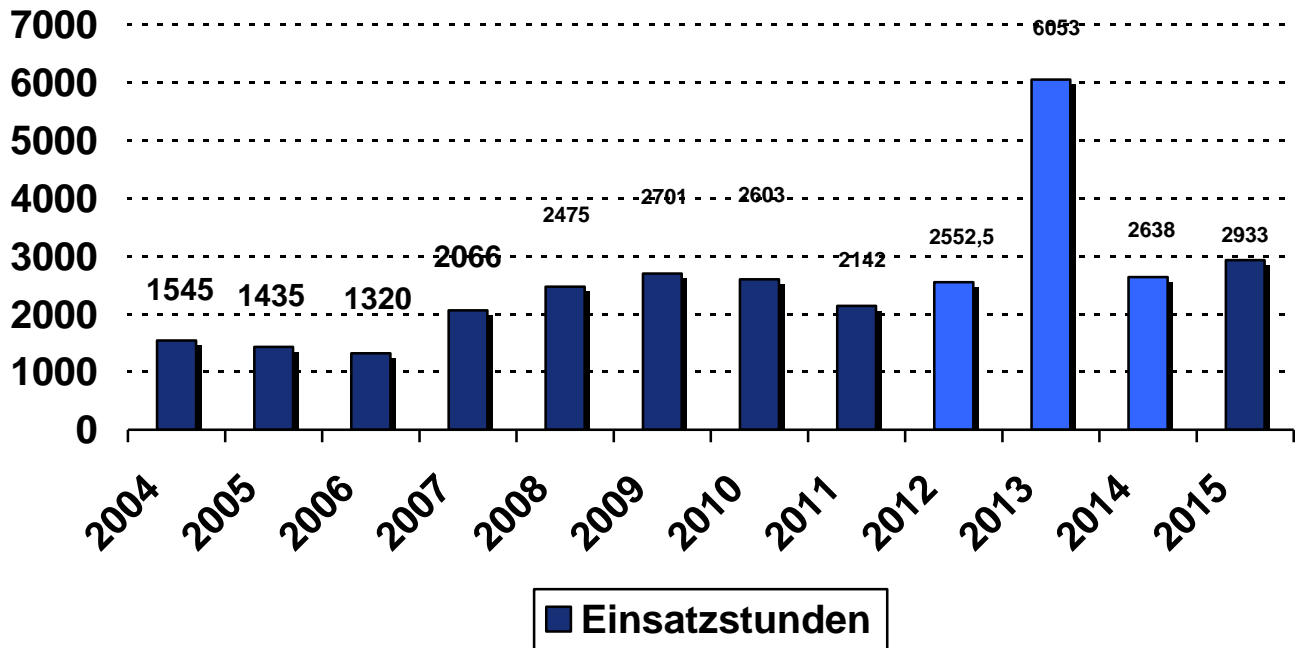
**Übersicht Einsatzstunden ohne Nachrüstzeit,
Einsatzkräfte und eingesetzte Fahrzeuge 2015**



Monatsübersicht Einsatzstunden ohne Nachrüstzeit 2015



Einsatzstunden ohne Nachrüstzeit 2004 - 2015



Erfreulich ist vor Allem, dass trotz der Anzahl an geleisteten Stunden es zu keinen nennenswerten Verletzungen und weiterhin zu keinen Ausfällen gekommen ist.

Die Einsatzzahlen setzen sich wie folgt zusammen:

2.1 Brandeinsätze

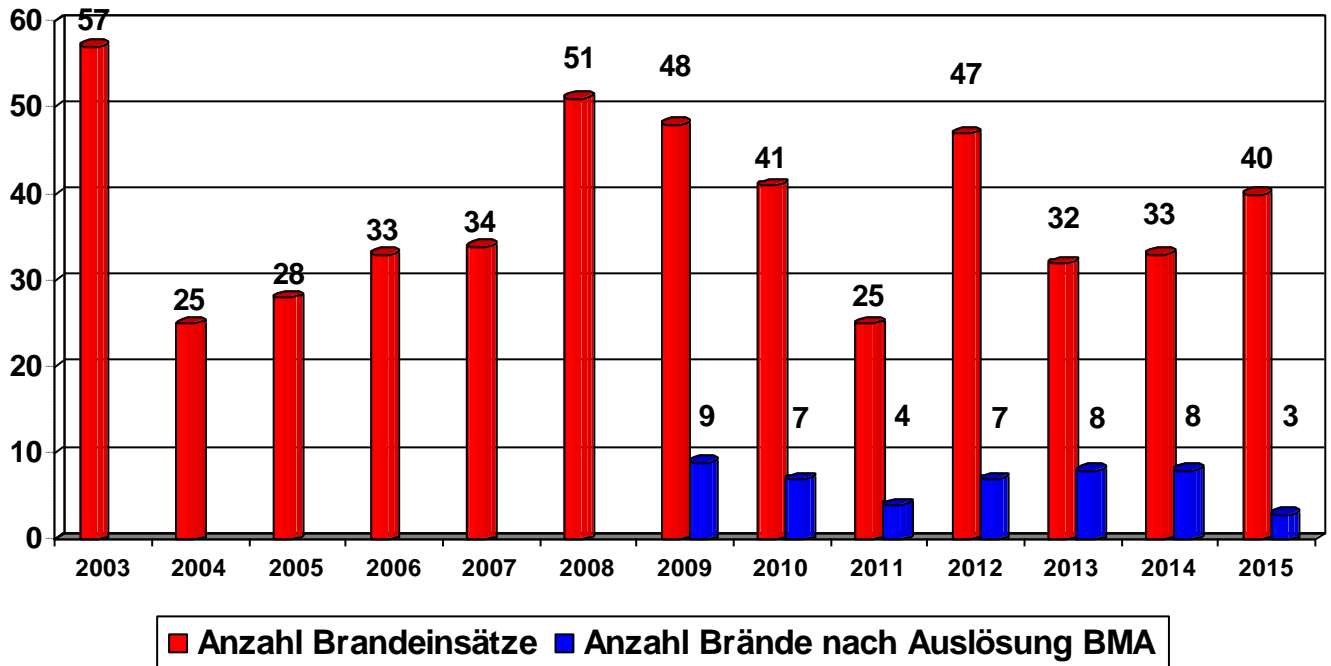
40 Einsätze (25,97 % der Gesamteinsätze)

Die Zahl der Brandeinsätze ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, im direkten Vergleich zur Technischen Hilfeleistung und den Fehlalarmen schon eher nebensächlich, jedoch mit dem weitaus größeren Gefährdungspotential!

Gerade dieses Potential an Gefahr macht eine spezielle Ausbildung und Vorbereitung nötig. Eine Ausbildung, die wir auch nur bedingt simulieren können. Bei einigen Einsätzen hat sich gezeigt, dass sich die investierten Gelder der letzten Jahre auszahlen.

Drei Brände nach Auslösung von Brandmeldeanlagen sind in der Gesamtzahl der Brandeinsätze enthalten.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

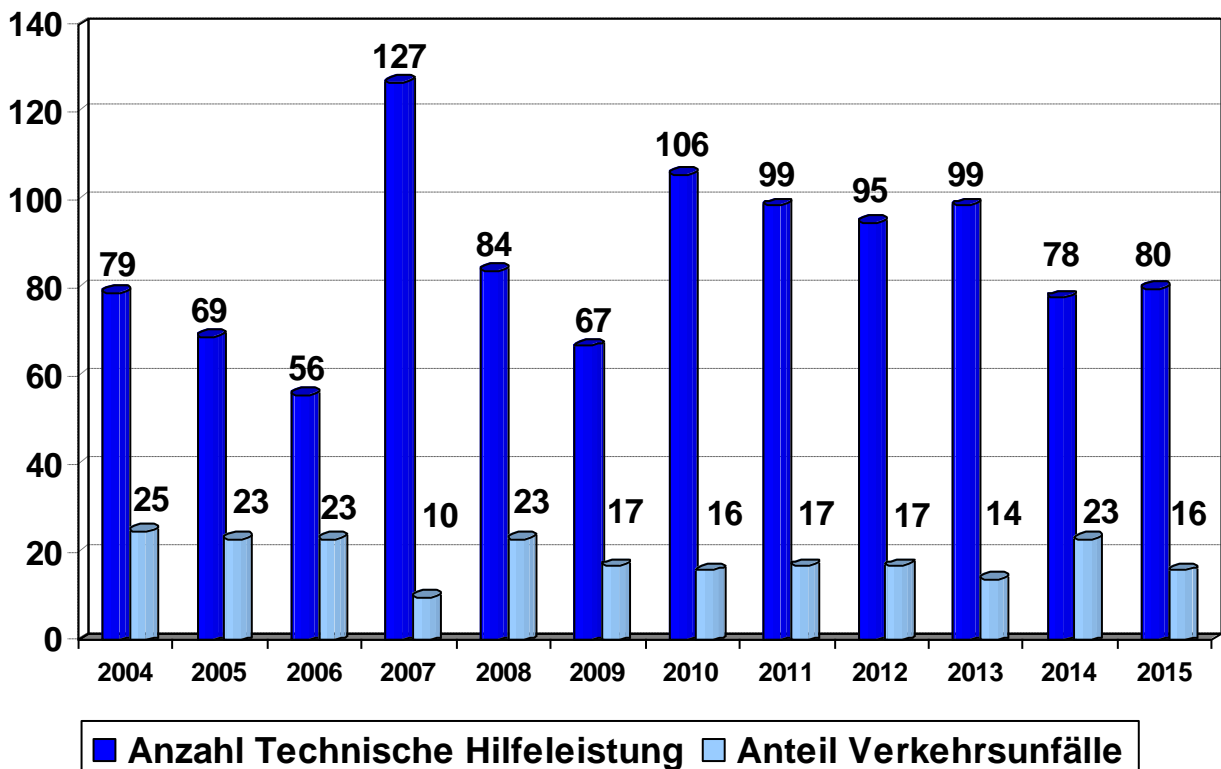


2.2 Technische Hilfeleistung

80 Einsätze (51,95% der Gesamteinsätze)

Das weite Feld der technischen Hilfeleistung, hierunter finden wir alles was einen Großteil der Ausrüstung notwendig macht.

Beginnend bei herkömmlichen Fahrbahnverunreinigung über Unwetterschäden, Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen bis zu Einsätzen mit gefährlichen Stoffen.



2.3 Fehlalarme

33 Einsätze (22.08 % der Gesamteinsätze)

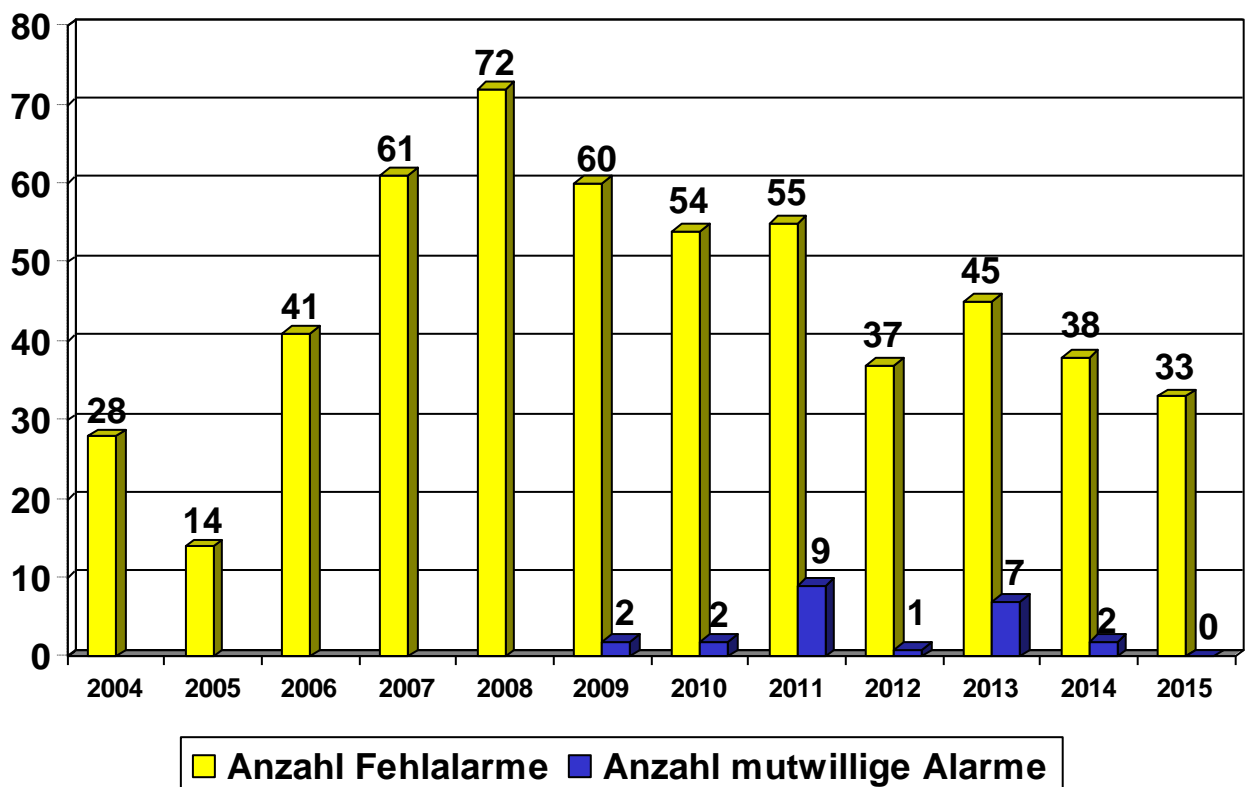
Die Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen musste 33-mal zu Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen ausrücken.

Erfreulich ist, dass die Anzahl der Fehlalarme rückläufig sind, hier hat die „neue“ Kostensatzung ihre Wirkung gezeigt. Eine weitere Erhöhung der Kosten für einen Fehlalarm auf pauschal 500€ wäre trotzdem nötig, um die Zahl weiter nach unten zu drücken.

Bei den Brandmeldeanlagen waren meist technische Defekte die Ursache des Auslösens.

Gründe und Ursachen der Defekte könnten an mangelnder oder mangelhafter Wartung oder an veralteten Branderkennungsgewern zu suchen sein.

Aber auch mehrmalige Auslösungen durch unsachgemäßen Umgang mit einer solchen Anlage führten zum Ausrücken der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen.



1.4 nachbarschaftliche und überörtliche Hilfe

27 - mal musste die Feuerwehr Hildburghausen im Jahr 2015 nachbarschaftliche oder überörtliche Hilfe leisten.

- 4 BAB 73
- 2 Bad Rodach
- 1 Crock
- 1 Eisfeld
- 1 Gleichamberg
- 1 Gleicherwiesen
- 1 Harras
- 1 Mendhausen
- 2 Römhild
- 1 Sachsenbrunn
- 3 Schleusingen
- 1 Siegritz
- 2 Steinfeld/Eishausen
- 2 Streufdorf
- 1 Ummerstadt
- 1 Veilsdorf
- 1 Westhausen
- 1 Zeilfeld

3. Ausbildung:

Ein altes Sprichwort sagt „es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“.

Nun, uns als Meister oder meisterhaft zu betiteln wäre etwas großspurig und überheblich. Solche Titel lassen wir anderen Institutionen, die sich sportlich mit anderen messen und auch Meisterschaften erringen können.

Für uns sind im Grunde immer zwei Dinge wichtig,

- ❖ mit soviel Mann wie wir raus fahren kommen wir auch wieder heim
- ❖ unser Personal soll unversehrt bleiben, körperlich wie seelisch

Um dies zu erreichen gibt es nur eins was wir machen können, unser Personal so gut wie es nur möglich ist aus- und fortzubilden. Nur geschultes Personal, das auch beigebracht bekommt wie es sich in gefährlichen Situationen richtig verhält, hat die Chance dies auch zu tun. Nämlich sich richtig zu verhalten und somit Gefahrensituationen zu meistern.

Dafür benötigen wir ebenfalls nur zwei Dinge,

- ❖ Jemand der die Ausbildung bezahlt
- ❖ Personal das auch die Bereitschaft zur Aus- bzw. Fortbildung hat und entsprechend seine Freizeit opfert

Das erste ist klar Aufgabe der politischen Verantwortlichen hier die notwendigen Mittel bereitzustellen. Es kann und darf nicht soweit kommen, dass irgendwann Eine oder Einer aus unseren Reihen zu Schaden kommt, nur weil ein Dritter gemeint hat, das wäre zu teuer oder muss das sein. **Hier antworte ich klar, dass muss sein!**

Hier zu sparen ist der falsche Ansatz. Um einen fertigen Feuerwehrmann zu bekommen dauert es Jahre, wenn nicht Jahrzehnte. Ihn zu verlieren jedoch nur Sekunden!

Die Unversehrtheit der Kameradinnen und Kameraden muss an oberster Stelle stehen! Dies gilt für unsere Führungskräfte genau so wie es für die politischen Verantwortlichen unserer Stadt gelten muss.

Beim Zweiten können wir sagen, dass unsere Feuerwehrdienstleistenden schon immer wissbegierig waren, es sind und es auch hoffentlich bleiben. Wir sind oft andere Wege als andere Feuerwehren gegangen und hatten (ich klopfe auf Holz) auch bis dato immer ein glückliches Händchen. Auch ist das oft genannte „Scheuklappendenken“ uns im Grunde fremd. Gerne schauen wir über den berühmten Tellerrand, kopieren und optimieren das Gesehene bzw. ändern es nach unseren Bedürfnissen ab, wenn es sein muss und es Vorteile bringt.

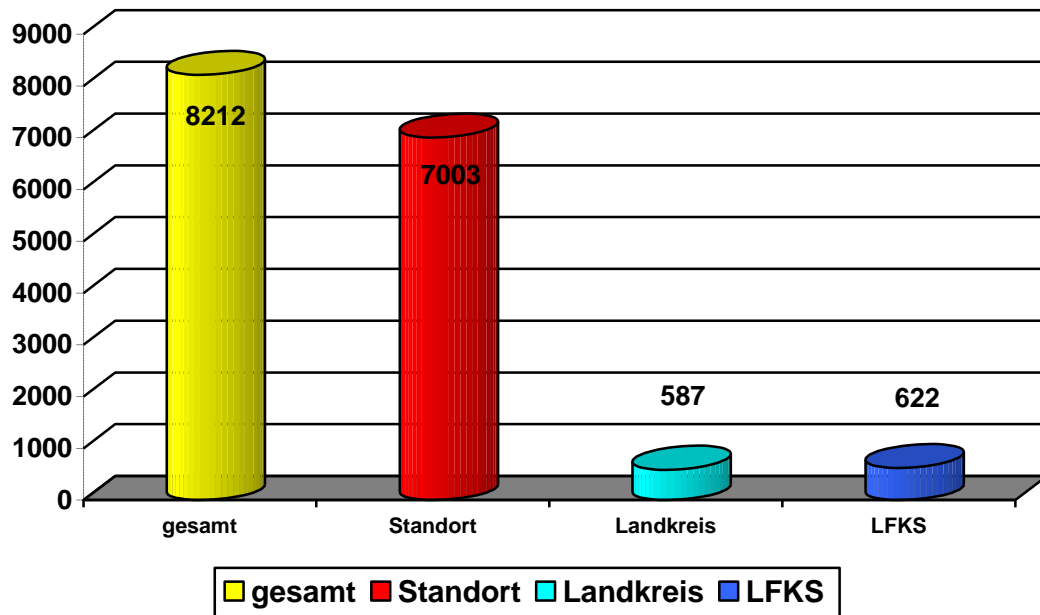
Um den Großteil der möglichen Einsatzszenarien abzudecken, bedarf es einer grundsoliden Ausbildung. Hierfür bedient sich die Feuerwehr Hildburghausen eines mehrschichtigen Ausbildungssystems, beginnend mit der Ausbildung am Standort, weiter über Ausbildung im Landkreis, an der Landesfeuerweherschule in Bad Köstritz bis hin zum Einkauf von externer Fortbildung.

Nur Mitarbeiter, die eine solide Ausbildung haben und dazu noch funktionierendes Gerät an die Hand bekommen, machen einen Einsatzerfolg wahrscheinlich.

Wird an einem Ende gespart, rächt sich dies irgendwann. Und sei es „nur“ dass einem Aktiven eine körperliche Schädigung widerfährt.

Die Unversehrtheit der Kameradinnen und Kameraden muss an oberster Stelle stehen!

Ausbildungsstunden 2015



3.1 Standortausbildung

Die allgemeine Ausbildung findet intern am Standort statt. Diese Ausbildung dient der Kenntnis und dem Beherrschen der eigenen Ausrüstung und der permanenten Fortbildung.

In 216 Ausbildungsveranstaltungen versuchten wir unserer Verantwortung zur Schulung und Weiterbildung von Einsatzkräften gerecht zu werden.

- 04 Ausbildungsdienste der gesamten Wehr
- 16 Ausbildungsdienste Zugdienst (zwei Ausbildungszüge)
- 62 Dienste der Ausbildungszüge
- 38 Ausbildungen der Jugendfeuerwehr
(getrennt in zwei Ausbildungsgruppen, 6 – 9 Jahre und 10 – 16 Jahre)
- 12 Dienstberatungen der Führungskräfte
- 27 Sonderausbildungen für Maschinisten
- 12 Ausbildungen Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung
- 06 Ausbildungen Katastrophenschutz und Gefahrgutzug
- 18 sonstige Ausbildung
- 32 Unterweisungen und Übungsfahrten der Maschinisten

3.1.1 Themen der Ausbildung:

- UVV
- Rechtsgrundlagen
- Sonder- und Wegerecht
- Funkausbildung
- Erste Hilfe
- Gefahren an der Einsatzstelle
- FwDV 1
- FwDV 3 theoretisch und praktisch
- FwDV 10 theoretisch und praktisch
- FwDV 100
- FwDV 500
- Atemschutzausbildung
- Knoten und Bunde
- Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen
- Wasserrettung
- Gerätekunde
- Anwendung Plasmaschneidgerät
- Anwendung hydraulische Rettungsgeräte, Mehrzweckzug, Hebesätze und Hebekissen

3.1.2 Folgende Einsatzübungen wurden durchgeführt:

- Bürden (Brand Mühle, "Lange Wegstrecke" ca. 1.500m)
- Firma Alupress
- Reifen Kieser (Standort Leimrieth)
- Dorfgemeinschaftshaus Leimrieth
- Firma Koob
(Technische Hilfeleistung VKU und Person unter Gegenstand eingeklemmt)

3.2 Ausbildung auf Landkreisebene

Da irgendwann unsere Möglichkeiten für die interne Ausbildung an ihre Grenzen stoßen und gewisse Rahmenbedingungen der Ausbildung eingehalten werden müssen, gibt es hierfür Ausbildungsmaßnahmen welche auf der Ebene der Kreisausbildung angeboten werden.

Im Jahr 2015 konnten von 29 angemeldeten Feuerwehrdienstleistenden 20 Kameradinnen und Kameraden auf Landkreisebene ausgebildet werden.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Truppmannausbildung/ Sprechfunker	:	Kameradin	Kristin Dwinger
Trupführerausbildung:		Kamerad	Jens Bauer
Atenschutzgeräteträger:		Kamerad Kamerad Kamerad Kamerad	Sven Fichtler Johannes Six Nico Hopfeld Benedikt Kahlert
Motorkettensägeführer:		Kamerad Kamerad Kamerad Kamerad	Ronny Erkenbrecher Johannes Six Georg Schleberger Kevin Gattung
Maschinist LF:		Kamerad Kamerad Kamerad Kamerad Kamerad	Daniel Lützelberger Oliver Frebel André Rögner Sven Amend Michael Grimmer
Brandübungshaus LFKS:		Kamerad Kamerad Kamerad	Manuel Müller Philipp Sulies Florian Peters
Jugendleiterlehrgang ThJFw:		Kamerad Kamerad	Thomas Fritz Sven Fichtler

3.3 Ausbildung an der Landesfeuerweherschule

An diese Ausbildungsstelle würden wir gerne mehr Personal entsenden, nur leider bekamen wir durch Umbaumaßnahmen und durch die vermehrte Ausbildung von hauptamtlichen Kräften in der Schule nicht die Plätze zugeteilt wie wir diese gerne hätten. Dies wird sich wohl auch in den nächsten Jahren nicht grundsätzlich ändern. Im abgelaufenen Jahr konnten wir von 26 angemeldeten Kameraden, 14 Feuerwehrdienstleistende auf die Landesfeuerweherschule entsenden.

Gruppenführer:		Kamerad Kamerad	Silvio Paul Johannes Adam
Einführung in die Stabsarbeit:		Kamerad	Christian Kahlert
Ausbilder Sprechfunk:		Kameradin Kamerad	Bettina Keßler Stefan Ender

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

UVV Feuerwehr:	Kamerad	Alexander Schade
Gerätewart:	Kamerad	Christoph Raumschüssel
Technische Hilfeleistung:	Kamerad Kamerad	Steffen Kirchner Holger Niedzwetzki
Maschinist DLK:	Kamerad	Stefan Ender
Maschinist RW:	Kamerad	Kirchner Steffen
ABC-Einsatz Grundlagen:	Kamerad	Florian Peters
Brandbekämpfung in unterirdischen, baulichen Anlagen:	Kamerad	Thomas Fritz
Tunnelbrandbekämpfung ICE 8.1 IFA Schweiz:	Kamerad	Marcel Koch

Allen genannten Teilnehmern DANKE für die Bereitschaft zur Fortbildung.

Bei den politischen Verantwortlichen möchte ich mich für die Ermöglichung der Ausbildung in Form der Mittelbereitstellung bedanken.

3.4 sonstige Aktivitäten der Feuerwehr

- 09.01. Absicherung und Unterstützung Weihnachtbaumverbrennung Stadt Hildburghausen, AWG, Wohnungsgesellschaft und MÜ-Installation
- 17.01. Absicherung Weihnachtsbaumverbrennung im Ortsteil Pfersdorf
- 17.01. Absicherung Weihnachtsbaumverbrennung im Ortsteil Leimrieth
- 23.01. Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen
- 24.01. Absicherung Weihnachtsbaumverbrennung im Ortsteil Weitersroda
- 24.02. Ganztagsausbildung Brandschutzerziehung Grundschulen Hildburghausen Klasse 3 (42Kinder)
- 11.03. Absicherung und Unterstützung Ausbildung Fahrradfahrtschule Polizeiinspektion am Gerätehaus Hildburghausen
- 13.03. Absicherung und Unterstützung Ausbildung Fahrradfahrtschule Polizeiinspektion am Gerätehaus Hildburghausen
- 14.04. Frauentagsfeier des Kreisfeuerwehrverbandes in Wiedersbach

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

- 21.03. Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl des Kreisfeuerwehrverbandes in Streufdorf
- 21.03. Teilnahme an der Einweihung und Übergabe eines Einsatzfahrzeuges der FF Streufdorf
- 18.04. Technischer Dienst Wache1 (Grund- und Erhaltungsreinigung der Fahrzeugtechnik und Gerätehaus)
- 23.-26.04. Teilnahme des Stadtbrandmeisters am Antrittsbesuch des Bürgermeisters in der Partnerstadt Kisvárd (Ungarn)
- 27.-30.04. Reinigungs-, Umräum- und Aufbauarbeiten zur Vorbereitung des Tages der offenen Tür
- 01.05. Tag der offenen Tür Feuerwehr Hildburghausen
- 01.05. Absicherung Veranstaltung Bikertreffen Lange Heide
- 30.05. Teilnahme Festkommers 175Jahr FF Gleicherwiesen
- 30.05. Öffentlichkeitsarbeit VC Hila Turnhalle Waldstraße
- 30.05. Absicherung Veranstaltung Schlossparkfest
- 31.05. Teilnahme Festumzug 175Jahre FF Gleicherwiesen
- 05.06. Rohbauabnahme des TLF 3000 im Herstellerwerk Rosenbauer in Luckenwalde
- 06.06. Teilnahme 21. Jugendleistungsmarsch in Merbelsrod
- 09.-10.06. Unterweisung und Schulung von Beamten der Polizeiinspektion Hildburghausen im Umgang mit Feuerlöschern (praktischen Training), Durchgang durch die Atemschutzübungsanlage des LK Hildburghausen am Standort Wache 1
- 11.06. Fahrt einer Abordnung der FF Hildburghausen zur Interschutz nach Hannover
- 12.06. Teilnahme Festkommers 160Jahre FF Römhild
- 12.06. Teilnahme Alterskameradentreffen des Kreisfeuerwehrverbandes in Römhild
- 12.06. Teilnahme einer Mannschaft der FF Hildburghausen am Volleyballturnier des HCV
- 19.06. Festkommers 175 Jahre Feuerlöschwesen Gerhardtsgereuth
- 20.06. Teilnahme Feuerwehrwettkampf Löschangriff nass anlässlich 175 Jahre Feuerlöschwesen Gerhardtsgereuth
- 20.-21.06. 24Stundendienst der Jugendfeuerwehr Hildburghausen in der Wache 1
- 21.06. Teilnahme Schauübung anlässlich 175 Jahre Feuerlöschwesen Gerhardtsgereuth
- 23.06. Öffentlichkeitsarbeit Grundschule Bedheim, Besuch Wache 1
- 24.06. Öffentlichkeitsarbeit Kita Werraspatzen, Besuch Wache 1
- 27.06. Teilnahme Tag der offenen Tür Gerätehaus Themar
- 28.06. Teilnahme Festumzug 150Jahre FF Crock
- 07.-08.07. Abholung TLF3000 bei der Firma Rosenbauer in Luckenwalde
- 28.07. Teilnahme Veranstaltung "Landeswelle" Markt Hildburghausen
- 15.08. Absicherung Sommerfest Sportverein Weitersroda (Sportplatz)
- 28.08. Fahrzeugübergabe TLF3000 im Gerätehaus Hildburghausen

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

- 12.09. Abnahme Leistungsabzeichen der Jugendfeuerwehr (Alter 7-9) in Sachsenbrunn
- 01.10. Absicherung Fackelumzug Theresienfest
- 04.10. Absicherung Umzug Theresienfest
- 04.10. Teilnahme am Umzug zum Theresienfest
- 14.10. Öffentlichkeitsarbeit Grundschule 2 Hildburghausen, Besuch Wache1
- 17.10. Absicherung Lagerfeuer Ortsteil Weitersroda
- 31.10. Absicherung Fackelumzug Ortsteil Weitersroda
- 03.11. Absicherung Fackelumzug Kita AWO Waldstraße
- 04.12. Einweihung Gerätehaus Leimrieth
- 05.12. Tag der offenen Tür Gerätehaus Leimrieth
- 06.12. Nikolausfeier für die Kinder der Feuerwehrdienstleistende im Gerätehaus Hildburghausen
- 19.12. Absicherung Fackelumzug Ortsteil Birkenfeld

Renovierung und Sanierung des Schulungsraumes und der Feuerwehreinsatzzentrale im Gerätehauses Hildburghausen durch die Feuerwehrdienstleistenden im Jahr 2015.

Name	Arbeitsstunden	Anzahl
Kahlert, Christian	9:30	2
Keßler, Bettina	108:45	17
Schade, Alexander	6:00	1
Raumschüssel, Christoph	1:30	1
Ender, Stefan	55:15	16
Fritz, Thomas	18:00	5
Gattung Kevin	27:30	7
Grimmer, Michael	21:15	6
Bauer, Jens	2:00	1
Walter, Benjamin	8:30	3
Schumann, Philipp	21:15	7
Fichtler, Sven	17:00	4
Amend, Sven	14:30	5
Kahlert, Benedikt	9:30	2
Baumann, Heiko	23:30	3
Peters, Florian	11:45	4
Six, Johannes	9:45	3
Baumann, Marcus	8:30	3
Sittig, Daniel	3:00	1
Bahr, Mirko	6:00	2
Dwinger, Dirk	6:00	2
Six, Siegfried	9:30	2
Wiener, Martin	2:30	1
Koch, Marcel	55:15	14
Summe	456:15	112

4. Ehrungen und Beförderungen:

Für langjährigen, aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen wurden im Jahr 2015 folgende Kameraden geehrt.

10 Jahre:

Kameradin	Jessica Otto
Kameradin	Anne-Katharin Jäger
Kamerad	Adam Johannes
Kamerad	Erkenbrecher Marcel

Gemäß der Thüringer Feuerwehr Organisationsordnung wurden im Jahr 2015 folgende Kameraden befördert:

Feuerwehrmann / frau:

- Kamerad Paul-Christian Dopcea
- Kameradin Eileen Glass
- Kamerad Philipp Sulies
- Kamerad Nick Fleischhauer
- Kamerad Nico Hopfeld
- Kamerad Benedikt Kahlert

Oberfeuerwehrmann / frau:

- Kamerad Stefan Eisele
- Kamerad Marcel Rößler
- Kamerad Robert Schmidt
- Kameradin Caroline Hirsch
- Kamerad Manuel Müller

Hauptfeuerwehrmann / frau:

- Kamerad Sven Amend
- Kamerad Stefan Elsner
- Kamerad Oliver Frebel
- Kamerad Kevin Gattung
- Kamerad Michael Kunze
- Kamerad Alexander Rediek
- Kamerad Philipp Schumann

Löschmeister / in:

- Kamerad Dirk Dwinger
- Kamerad Silvio Paul

Oberlöschmeister / in:

- Kamerad Franz-Ludwig Neumann
- Kamerad Alexander Schade
- Kamerad Ender Stefan
- Kameradin Bettina Keßler

5. Ausrüstung und Ausstattung:

5.1 Persönliche Schutzausrüstung

Da jedoch nichts für die Ewigkeit hält, müssen wir im Jahr 2016 ca. 15 – 20 Schutzanzüge „ausmustern“, da diese einfach aufgrund der Einsatz- und Ausbildungszahlen verschlissen sind. Bedenkt man jedoch, dass diese Kleidung bei einigen Trägern über 1000 Ausbildungen und Einsätze absolviert hat, können wir sagen, sie haben ihr Geld verdient.

Wir müssen den eingeschlagenen Weg weiter fortschreiten und die Beschaffungsrate in den nächsten Jahren konstant halten. Durch die Einrichtung der Bekleidungskammer im Jahr 2014 konnten wir die Schaffung eines „Pools“ von Ausrüstungsgegenständen umsetzen. Ganz besonders möchte ich mich beim Kameraden Alexander Schade, für die funktionelle Einrichtung der Bekleidungskammer und für Ihre Bereitschaft sich dieser Aufgabe zu stellen bedanken.

Auch eine Bekleidungskammer kann nicht alle Probleme mit der persönlichen Schutzausrüstung lösen. Einige Aktive tragen ihre Uniform seit nunmehr fünf Jahren ohne eine Reinigung, an manchen Tagen möchte man nicht ohne Atemschutz in die Uniform steigen.

Die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel sind bei weitem nicht ausreichend, außerdem müssen die Uniformteile zur Reinigung nach Ilmenau geschafft werden, dieses kostet wiederum zusätzlich Geld und Arbeitskraft.

Es wäre Effektiver eine Waschmaschine und einen Trockner anzuschaffen, um die Reinigung in Eigenregie erledigen zu können. Außerdem könnten die umliegenden Wehren Ihre Ausrüstungsgegenstände bei uns reinigen lassen, dies würde die Amortisationszeit der Geräte deutlich verkürzen.

5.2 Geräte und Gerätewartung

Den größten Teil der Arbeit wird durch den halbtagsbeschäftigten Gerätewart und den Kameraden Ludwig Nebl nach Ihren Möglichkeiten geleistet. Die Maschinisten, welche sich über das normale Maß hinaus, zusätzlich zum Einsatz- und Ausbildungsdienst einbringen, unterstützen den Gerätewart nach Ihren

Möglichkeiten. Die Zeit für die Erledigung aller anfallenden Arbeiten, Wartungen und Prüfungen reicht bei weitem nicht aus. Auch die Ehrenamtlichen können dies nicht kompensieren.

Denn der Dienst in der Feuerwehr wird ehrenamtlich geleistet, dies steht niemals zur Diskussion. Aber mit Ausbildungen und Einsätzen ist der Titel „Ehrenamt“ aufgebraucht. Alles was darüber hinaus an Leistungen erbracht wird, hat nichts mehr mit Ehrenamt zu tun. Auch wenn Einige der Meinung sind, dies gehöre noch dazu. Hier ganz klar die Absage!

Das ist eine Form von „Ausbeutung“ im Namen des Ehrenamtes.

Seit vielen Jahren sprechen wir über dieses Defizit, aber nach wie vor arbeiten wir leider nach dem Prinzip „Schadensbehebung statt Schadensvorsorge“. Die zunehmenden gesetzlich verpflichtenden jährlichen Prüfungen und die immer kürzeren Wartungsintervalle der Ausrüstung sind mit dem vorhandenen Personal und den uns zur Verfügung stehenden Mitteln nicht in den Griff zu bekommen. Die anstehenden Arbeiten, Wartungen sowie die jährlichen Überprüfungen sind daher in der Zukunft unter der gegebenen Situation nicht mehr zu bewältigen.

Momentan ist die geforderte Funktionalität und Prüfung der Geräte für den Einsatzdienst nicht mehr im vollen Umfang gewährleistet, sollte sich die Situation nicht ändern, haben die Verantwortlichen der Feuerwehr Hildburghausen keine andere Möglichkeit die Ausrüstungsgegenstände welche nicht geprüft sind außer Dienst zu stellen und abzumelden.

Hier gibt es keine Alternative, nur eine richtige Lösung: einen **Vollzeit-Gerätewart**.

6. Vorschau:

Die technischen Rahmenbedingungen für eine funktionierende Feuerwehr wurden geschaffen und sind auf eine solide Basis gestellt. Der Faktor Mensch ist durch den geplanten Gerätehausanbau und durch die geplante Beschaffung der Schutzausrüstung eindeutig an die erste Stelle gesetzt worden.

Die vor uns liegenden Jahre müssen eindeutig in der Festigung der Mitgliederzahlen und hier vor Allem in der aktiven Einsatzmannschaft gerichtet sein.

Motivierte, engagierte und vor allem ehrenamtliche Helfer sind der Motor unserer Feuerwehr und nicht mit Geld zu bezahlen.

Die primäre Aufgabe der Zukunft lautet:

- ❖ **Personal gewinnen**
- ❖ **Personal motivieren**
- ❖ **Personal aktivieren**

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

Zur Sicherung der Tageseinsatzbereitschaft müssen wir den eingeschlagenen Weg weiter beschreiten. Bei Neueinstellung von Personal in der Stadtverwaltung und im Bauhof, ist bei gleicher Qualifikation einem aktiven Mitglied der Feuerwehr Hildburghausen der Vorzug zu geben.

Hier haben wir im Vergleich zu anderen Landkreisgemeinden noch Optimierungspotential.

Dass eine Feuerwehr in unserer Stadt nur mit ehrenamtlichen Kräften zu finanzieren ist, dies sollte jedem klar sein.

Dies soll jedoch nicht heißen, Ehrenamtlichkeit an jeder Stelle. Ab einer bestimmten Einsatzzahl und Größe der Wehr ist das nicht mehr zu bewerkstelligen und die Feuerwehr Hildburghausen hat schon lange diese hohen Zahlen. Eine Hauptamtlichkeit an Schlüsselpositionen ist keine Abkehr vom Ehrenamt, im Gegenteil!

Dies ist eine Entlastung der Freiwilligkeit, welche dadurch wiederum gefördert wird. Überlastung endet oft in Frust, Frust in Demotivation. Sie merken, man dreht sich im Kreis!

Deshalb appelliere ich an die Damen und Herren des Stadtrates, sagen sie „ja“ zu Ihrer Feuerwehr. Setzen Sie sich dafür ein, dass der Stadtbrandmeister eine hauptamtliche Vollzeitstelle wird, denn es gibt kaum noch Ehrenamtliche welche sich dieser verantwortungsvollen und zeitintensiven Aufgabe widmen können oder wollen. Der administrative und organisatorische Zeitaufwand umfasst mehr als 1.000 Stunden jährlich, zusätzlich zum Einsatz- und Ausbildungsdienst. Auch werden die zukünftigen Aufgaben für die Feuerwehr Hildburghausen nicht weniger, die ICE Neubaustrecke wird uns in den nächsten Jahren stark beschäftigen und auch die geplante Umstellung der Funktechnik von Analog- auf Digitalfunk wird uns viel Kraft, Zeit und Geld kosten.

Hier gibt es keine Alternative, nur eine richtige Lösung: wir benötigen **zwei Vollzeitstellen Feuerwehr, Stadtbrandmeister und Gerätewart.**

Die Beschaffung eines Einsatzleitwagens für die Stützpunktfeuerwehr Hildburghausen muss in den nächsten Jahren erfolgen. Die momentanen Einsatzbedingungen für den Einsatzleiter und die Atemschutzüberwachung sind mehr als bedenklich. Weiterhin können nur bedingt wichtige Einsatzdokumente mitgeführt werden.

Ein Erweiterungsbau und Sanierungsarbeiten müssen in den nächsten Jahren am Gerätehaus Hildburghausen durchgeführt werden, eine Planung wurde im Jahr 2015 erstellt und mit allen Verantwortlichen besprochen.

Weiterhin muss der eingeschlagene Weg bei der Beschaffung von Einsatzrüstung, wie persönliche Schutzausrüstung und Einsatzhilfsmitteln weiter beschritten werden.

6. Zusammenfassung:

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hildburghausen wurde zu 158 Einsätzen zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger und zur Erfüllung ihrer Pflichtaufgabe entsprechend dem Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz gerufen.

Der Dank gilt allen Mitgliedern unserer Freiwilligen Feuerwehr, welche die unterschiedlichsten Einsatzszenarien und Herausforderungen immer sachgerecht und mit dem alleinigen Ziel gemeistert haben, rasch und effizient zu helfen.

Das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr ist ein Besonders und mit keinem anderen Ehrenamt vergleichbar. Die Mitglieder der Feuerwehr und auch ihre Familienangehörigen, werden in jeder Hinsicht besonders stark belastet - körperlich, psychisch und zeitlich.

Werte politisch Verantwortliche, ich bitte Sie den vorangegangenen Satz einige Male durchzulesen. Alleine dies birgt ein Alleinstellungsmerkmal der städtischen Einrichtung Feuerwehr, welche mit keiner anderen Einrichtung vergleichbar ist.

Das Personal arbeitet ehrenamtlich und somit kostenneutral. Die an uns gerichteten Aufgaben, welche leider nicht weniger werden, erfordern nun mal auch die Bereitstellung von adäquaten Mitteln, seien es nun Fahrzeuge, eine Unterkunft oder eben auch Personal.

Das Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr ist ein besonderes Ehrenamt mit der hoheitlichen Aufgabe zur Gefahrenabwehr von Mensch und Tier.

In der Selbstdarstellung und in der Wahrnehmung durch die Gesellschaft haben es die Freiwilligen Feuerwehren bisweilen nicht leicht. Während einerseits die Betroffenen oft nicht merken, dass die Einsätze von Ehrenamtlichen geleistet werden, weil ihnen schnell und professionell geholfen wird, werden die Freiwilligen Feuerwehren bei Forderungen mit den vielen anderen Organisationen und Vereinen gleichgestellt, die auch ehrenamtliche Arbeit leisten.

Hierbei vergisst man oft, dass das Aufstellen, Ausstatten und Unterhalten einer Freiwilligen Feuerwehr in Thüringen eine Pflichtaufgabe der Kommune ist. Sie übernehmen hoheitliche Aufgaben und sind damit im Sicherheitsgefüge eine öffentliche Einrichtung der Stadt. Was die Freiwilligen Feuerwehren dabei für den Staat und die Gesellschaft – natürlich im Verbund mit anderen Hilfsorganisationen – leisten, ist mit Geld nicht aufzuwiegen.

Die Feuerwehren stehen, was die Personalverfügbarkeit angeht, vor großen Herausforderungen. Die Bevölkerung wird in Ihrer Lebensgestaltung immer individueller und möchte sich immer weniger binden. Dies wird insbesondere im Freizeitverhalten deutlich. Auch steigende Anforderungen im beruflichen Umfeld und die ebenfalls steigenden Anforderungen an die Feuerwehrtätigkeit sind immer weniger miteinander vereinbar.

Dieser kurze Ausblick zeigt, dass es in den kommenden Jahren, neben den alltäglichen Arbeiten, wieder viele zusätzliche Aufgaben zu bewältigen gibt, um unsere Feuerwehr zukunftsfähig aufzustellen.

Die Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehr wird in absehbarer Zeit nur noch mit zwei hauptamtlichen Stellen und mit Feuerwehrdienstleistenden in städtischer Anstellung sicherzustellen sein.

Wir können zwar das Vertrauen der Bevölkerung durch Bereitschaft zur Ausbildung, zum Einsatzdienst und durch hohes freiwilliges Engagement im Rahmen unserer Möglichkeiten zurückgeben, aber auch nicht mehr und nicht weniger.

Hier sind die Verantwortlichen in der städtischen Politik gefordert und niemand anderes!

Sie haben außer der moralischen auch noch die soziale Verantwortung eines Arbeitgebers. Unabhängig ob die Bediensteten eine Vergütung erhalten oder nicht.

Für eine gute Zusammenarbeit zwischen den politischen Verantwortlichen, der Verwaltung und der Feuerwehrführung unabdingbar, ist ein Dialog auf Augenhöhe! Nur ein offener und fairer Umgang miteinander ist zielführend. Wenn eine dieser drei Säulen dies nicht so sieht und anfängt zu wackeln, ist das ganze Gebäude bedroht.

7. Schlussworte:

Eine erfolgreiche Feuerwehr hängt nicht unwesentlich von einer für alle Seiten gewinnbringenden Zusammenarbeit mit der Verwaltung, Stadtrat und dem Bürgermeister ab. Für alle kommenden Herausforderungen gibt es passende Lösungen.

Ob sich ändernde finanzielle Rahmenbedingungen, verschiedene Meinungen oder abweichende Prioritäten. Dies mögen zwar Hindernisse sein, aber sie sind überwindbar.

Daher sollten wir es auch in Zukunft genauso machen wie in der zurückliegenden Zeit:

Offener und fairer Umgang und vor allem, darüber Reden!

Solange man das gemeinsame Ziel in den Vordergrund stellt und nicht aus den Augen verliert, gibt es immer Lösungen mit einem gemeinsamen Nenner.

Wir (Christian Kahlert, Christoph Raumschüssel und Marcel Koch) möchten hier an dieser Stelle auch Danke sagen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen

- An aller erster Stelle den aktiven Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, welche mit Einsatzwillen, Fachwissen, Beherrschung und Mut wieder einmal Menschenleben gerettet und Sachgüter geschützt haben.
- Den ortsansässigen Arbeitgebern für die Freistellung der Einsatzkräfte während der Arbeitszeit.
- Unseren Kollegen der Führungsmannschaft und Ausbildern für ihre über das normalübliche Maß hinausgehenden Leistungen.
- Dem Jugendwartteam für Ihre in diesem Jahr geleistete Arbeit bei der Werbung neuer Mitglieder und bei der Betreuung und Ausbildung der ihnen anvertrauten Jugendlichen und Kinder.
- Den Alters- und Ehrenkameraden für ihre Kameradschaftsförderung und ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen.
- Den Feuerwehrverein für die finanzielle Unterstützung und für die Förderung der Kameradschaft, durch verschiedenste Veranstaltungen.
- Den politischen Verantwortlichen, den Damen und Herren des Stadtrates, welche mit ihren Entscheidungen zu einer Sicherheitssteigerung der tätigen Feuerwehrleute und auch der Bürger beitrugen und auch zukünftig beitragen werden.
- Bei unserem Dienstherrn und Chef, Bürgermeister Holger Obst.
- Bei sämtlichen Gönnern und Freunden unserer Wehr.

Schließen möchte ich meine Ausführung mit unserem Leitspruch:

Einer für Alle und Alle für Einen!